

Begleiten als Partner

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN BFA3

Verlustfreie Bewertung Bankbuch im Kontext steigender Zinsen



Seit Einführung der Verlustfreien Bewertung war die Ermittlung bei fast allen Sparkassen eine „lästige Pflicht“, die aber nie zu einer Drohverlustrückstellung führte.

Position	Wert
Nettobarwert Zinsbuch	66.324
Barwert Swaps	40.355
Provisionserträge	54.220
Barwertnachteil zur Schließung von Laufzeitinkongruenzen	-35.248
./. Risikokosten	-47.532
./. Verwaltungskosten	-77.546
Drohverlustrückstellung	573

I Seit 2012 sind Banken zu einer Aufstellung der Verlustfreien Bewertung im Rahmen des Jahresabschlusses verpflichtet.

I Hierbei wird ermittelt, ob der Nettobarwert des Zinsbuchs (also der Barwert abzgl. der Buchwerte) incl. Bestandsprovision und nach Abzug von Risiko- und Verwaltungskosten positiv ist.

I Ist der Saldo negativ, muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Durch den deutlichen Zinsanstieg in den letzten beiden Jahren ist der Nettobarwert so stark gesunken, dass es bei einigen Instituten bereits Rückstellungsbedarf gibt

Position	Wert
Nettobarwert Zinsbuch	66.324
Barwert Swaps	40.355
Provisionserträge	54.220
Barwertnachteil zur Schließung von Laufzeitinkongruenzen	-35.248
./.. Risikokosten	-47.532
./.. Verwaltungskosten	-77.546
Drohverlustrückstellung	573

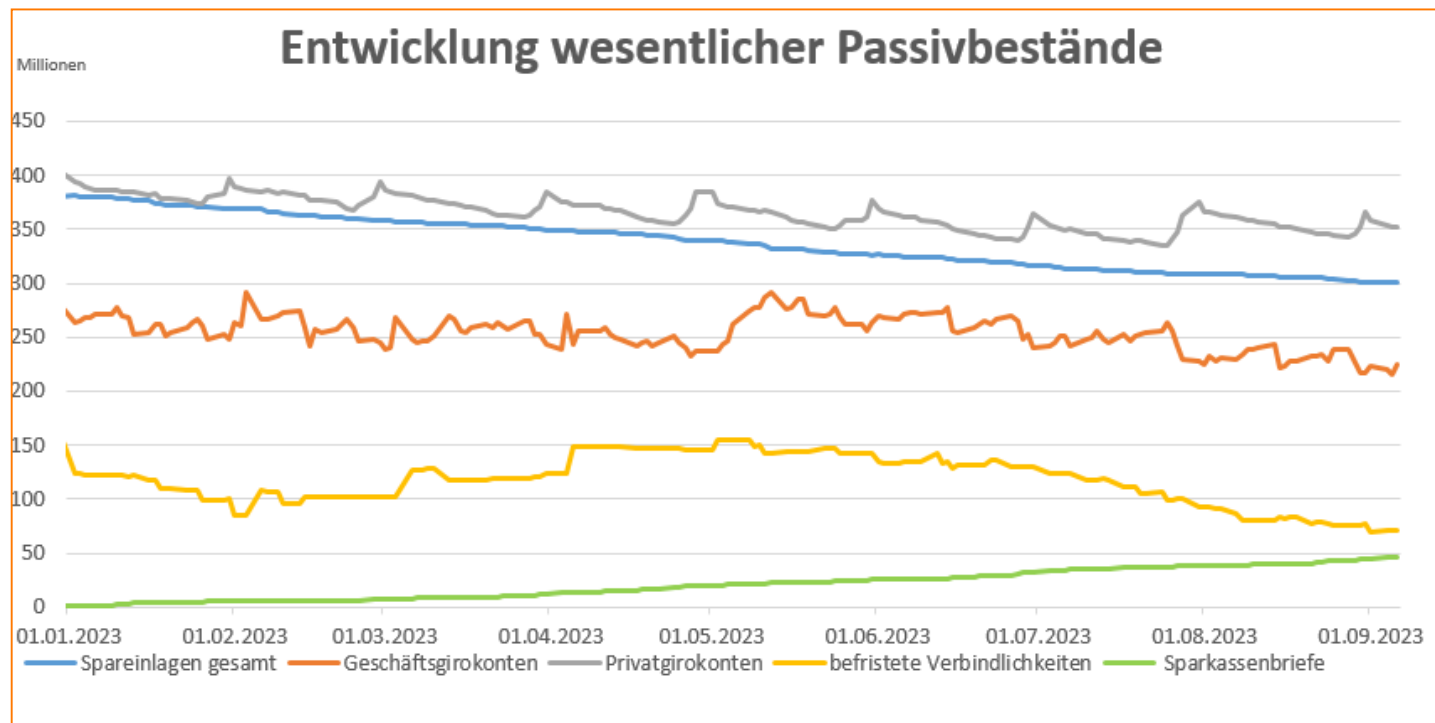
Niedriger Nettobarwert des Zinsbuchs (incl. Derivate) ist auf das **schlagend gewordene Risiko** aus dem erfolgten Zinsanstieg zurückzuführen.

Der Barwertnachteil ist auf die Kosten zurückzuführen, um das **potenzielle Risiko** aus der aktuell vorhandenen Fristentransformation im Zinsbuch zu schließen.

Auch die durch die Zinserhöhung ausgelösten Bestandsänderungen wirken negativ auf den BFA3-Saldo

Im Rahmen des Zinsanstiegs werden variable Passiva in kürzer laufendes Festzinsgeschäft mit geringerer Marge umgeschichtet.

Durch den Abschluss zu aktuell marktgerechten Konditionen haben diese Positionen nur einen geringen Nettobarwert.



Die variablen Passiva (insbesondere Zahlungsverkehrssichteinlagen) haben aufgrund des eher langen Mischungsverhältnis und der höheren Marge einen hohen Nettobarwert

Welche Stellschrauben haben wir, um das Ergebnis positiv zu beeinflussen?

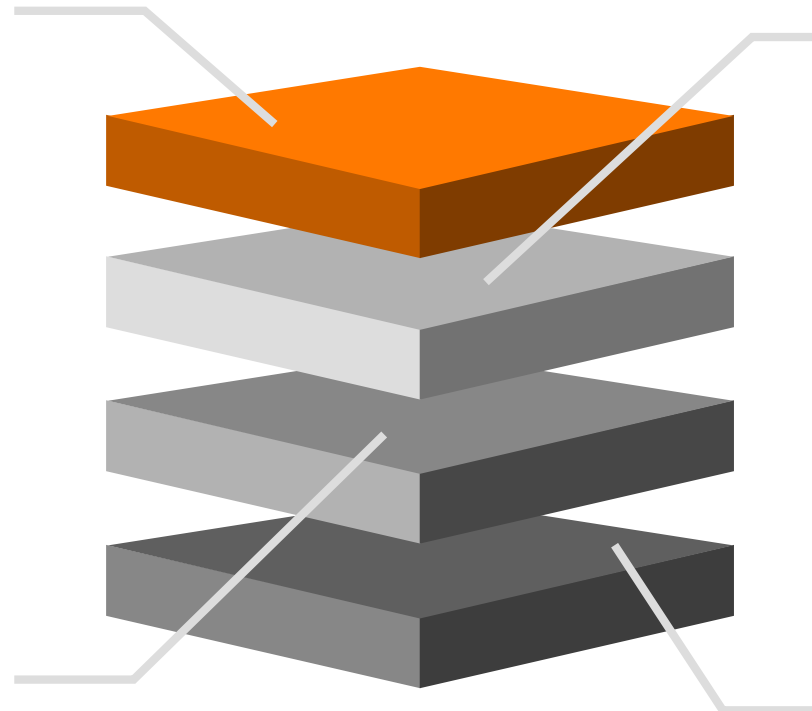
Mischungsverhältnisse

I Analyse möglicher Spielräume zur Verlängerung der Mischungsverhältnisse auf Basis einer aktuellen Auswertung der Bestandsschwankungen

Provisionen /

Verwaltungskosten

I Abbildung der geplanten Verwaltungskosten für die „Verwaltung des Zinsbuchs“ sowie der Verwaltungskosten
I Analyse möglicher Spielräume zur Reduzierung in der BFA 3-Ermittlung



Steuerungsmaßnahmen

I Abschluss von bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos

Ausübungsquoten / Implizite Optionen

Analyse möglicher Spielräume zur Erhöhung der Ausübungsquoten und der eingeräumten Sondertilgungsrechte

Bilanzielle und Außerbilanzielle Steuerungsmaßnahmen zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos können den aktuellen BFA3-Saldo nur bedingt reduzieren

I Durch den Abschluss von Payer-Swaps oder länger laufender bilanzieller Refinanzierungen kann ich primär das Zinsbuch gegen weitere Zinsanstiege „immunisieren“

I Gegen das bereits schlagende gewordene Zinsänderungsrisiko kann ich mich allerdings nicht mehr absichern.

I Bilanzielle Refinanzierungen reduzieren zudem den Barwertnachteil zur Schließung der Laufzeitinkongruenzen

Position	Wert
Nettobarwert Zinsbuch	66.324
Barwert Swaps	40.355
Provisionserträge	54.220
Barwertnachteil zur Schließung von Laufzeitinkongruenzen	-35.248
./. Risikokosten	-47.532
./. Verwaltungskosten	-77.546
Drohverlustrückstellung	573

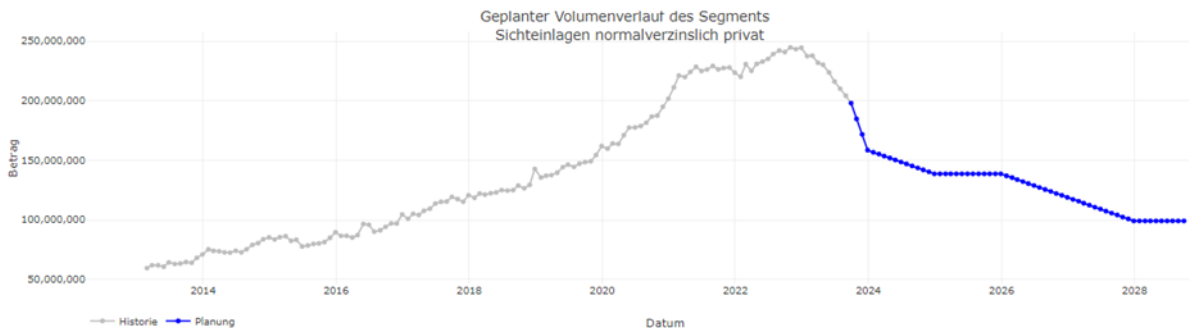
I Der Abschluss einer ungedeckten Refinanzierung führt aber wieder zu einem negativen Nettobarwert, der zunächst eine weitere Belastung des BFA3-Saldos bedeutet!

Fokus: Modellierung des variablen Geschäfts

! Anpassungen bei der Modellierung des variablen Geschäfts, d.h. in diesem Fall eine Verlängerung der Mischungsverhältnisse für die Passivpositionen haben eine direkte Auswirkung auf den Nettobarwert und können adhoc den BFA3-Saldo positiv beeinflussen. Auch der Barwertnachteil zur Lückeschließung kann direkt reduziert werden.

! Eine solche Optimierung darf aber selbstverständlich nicht „frisirt“ werden, um das Ergebnis aufzuhübschen.

Zukunftsanalyse



Sofern die Volumenplanung des Segments ein Abfluss von Kapital vorsieht ist das oben ermittelte Mischungsverhältnis gegen den erhöhten Kapitalabfluss zu testen.

Geben Sie in diesem Fall Ihre Volumenplanung für dieses Segment auf einer Granularität Ihrer Wahl auf der linken Seite ein und prüfen Sie das Mischungsverhältnis aus der Vergangenheitsanalyse.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate	12 Monate	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre
MV aus Vergangenheit	0,0%	30,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	70,0%
max. Abflüsse aus Verg.	7,3%	12,2%	19,0%	18,1%	20,1%	21,0%	13,0%	17,2%	24,2%	35,1%	13,8%	24,1%	
Bedarf aus Volumenplanung	7,8%	20,0%	26,7%	35,2%	43,3%	43,4%	51,4%	59,5%	59,1%	56,8%	47,0%	33,3%	
MV aus Zukunftsanalyse	0,0%	30,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	70,0%
Abflüsse aus neuem MV	10,6%	31,8%	33,5%	37,0%	44,0%	51,0%	58,0%	65,0%	72,0%	79,0%	86,0%	93,0%	100,0%

! Eine Analyse der historischen Bestandsentwicklung in Kombination mit einer konservativen Bestandsplanung zeigt aber häufig Spielräume auf, die in der Vergangenheit nicht ausgenutzt wurden.

! Bisher wurde häufig ein Sockelbestand definiert, der in Summe zu einem kurzen Mischungsverhältnis geführt hat. Durch eine realistische Abschätzung in welchem Zeitraum Bestände abfließen, ergibt sich häufig ein Verlängerungspotential!

Fokus: Abbildung impliziter Optionen im Kreditgeschäft

I Neben der Modellierung des variablen Geschäfts liefern auch die aus den impliziten Optionen resultierenden stochastischen Cashflows Optimierungspotential mit positiver Wirkung auf den BFA3-Saldo.

I Allgemein kann man feststellen:

- I Je höher die Ausübungsquoten, desto kürzer die Aktiv-Cashflows der betroffenen Darlehen.
- I Je mehr Sondertilgungsrechte ich habe desto stärker wirken die ermittelten Ausübungsquoten
- I Kürzer laufende Aktiv-Cashflows von in der Niedrigzinsphase abgeschlossenen Darlehen führen zu einer Reduzierung der negativen Nettobarwerte dieser Geschäfte

I Auch hier gilt natürlich → eine solche Optimierung darf nicht zum Frisieren des Ergebnisse missbraucht werden

I Es lassen sich hier aber auch durchaus vertriebliche Aktivitäten vorstellen, die zu einem positiven Effekt führen

I Einräumung zusätzlicher Sondertilgungen bei Darlehen, die in der Niedrigzinsphase abgeschlossen wurden

I Aktive Kundenansprache bei Geldeingänge und Angebot zur Sondertilgung (und z.B. Reduzierung der Rate)

Einbettung der BFA3-Betrachtung in eine konsistente Zinsbuchsteuerung

Wie hoch ist meine RDP-Belastung ?
 Welchen Anteil haben die einzelnen Risikoarten?
 Wie stehe ich im Vergleich zum Verband?

Stichtag	Sparkasse		Verband
	Aktuell		31.03.2023
RDP	1.124		
Risiko			
Adressenrisiko	124	19,9%	17,8%
Adressenrisiko Kundengeschäft	110		
Adressenrisiko Eigengeschäft	14		
Marktpreisrisiko	362	58,2%	60,7%
Renditerisiko	262		
Immobilienrisiko	100		
Refinanzierungskostenrisiko	76	12,2%	6,9%
Operationelles Risiko	37	5,9%	9,8%
Beteiligungsrisiko	24	3,8%	4,8%
Gesamtrisiko	623	100%	100%
Auslastung RDP Gesamt	55,4%		40,7%

Habe ich noch Luft bei der Verlustfreien Bewertung nach BFA3?

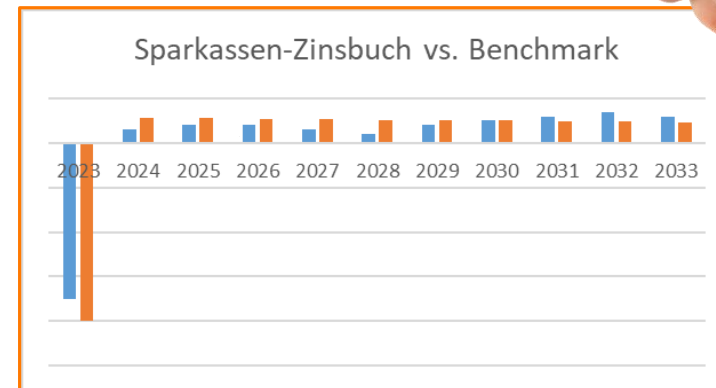
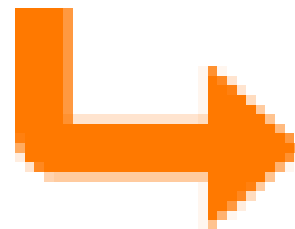
Position	Wert
Nettobarwert Zinsbuch	66.324
Barwert Swaps	10.355
Provisionserträge	54.220
Barwertnachteil zur Schließung von Laufzeitinkongruenzen	-35.248
./. Risikokosten	-47.532
./. Verwaltungskosten	-77.546
Drohverlustrückstellung	573

Welchen Spielraum habe ich noch bei der Basel-II-Kennziffer

Meldung Bundesbank	Wert	Vordruck : SAKI
Zinsbuchbarwert	220.036.626	Pos. 380
Barwertänderung bei Zinserhöhung	-48.551.457	Pos. 390
Zinskoeffizient Verhältnis zum hEK	-21%	Pos. 400



Wieviel Zinsänderungsrisiko kann ich mir leisten?
 Welches Limit und welcher Zinsbuchhebel resultiert daraus?



Kontakt



SASCHA GRÖNE

Partner

sascha.groene@cp-bap.de

Mobil +49 171 211 28 50



KONTAKTDATEN ALS BARCODE



CP Consultingpartner AG
Venloer Str. 53
D-50672 Köln
Fon +49 (0) 221 474 52-0
Fax +49 (0) 221 474 52-430
www.cp-bap.de
info@cp-bap.de